



Demokratie • werkstatt

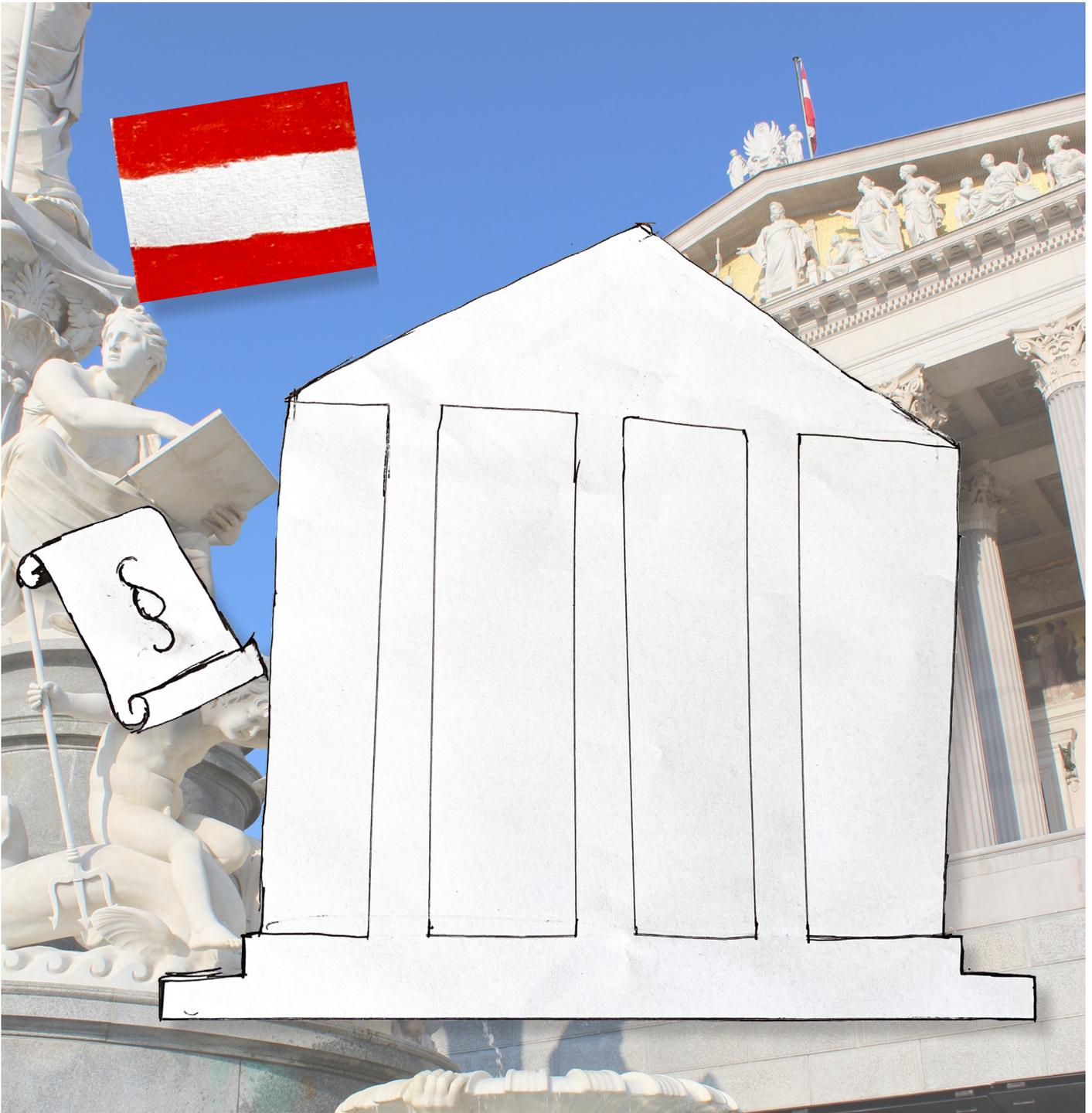
Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 336

Dienstag, 1. Oktober 2024



Das Parlament und die Gesetze

Wie entstehen Regeln in unserer Demokratie?

Der Weg eines Bundesgesetzes

1. Gesetzesvorschlag

- Regierung
- Nationalrat
- Bundesrat
- Bevölkerung (Volksbegehren)



Die Grafik zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat.

2. Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.



3. Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



4. Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.



5. Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



6. Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:

Schriftführer:in

Nationalratspräsident:in

Bundespräsident:in

Bundeskanzler:in



7. Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.



Demokratie und Abgeordnete

Elias (12), Hugo (12), Kinga (12), Filis (12), Kartikeya (12), Paul (12), Simon (12), Zoe (12), Anna (12) und Sarah (12)



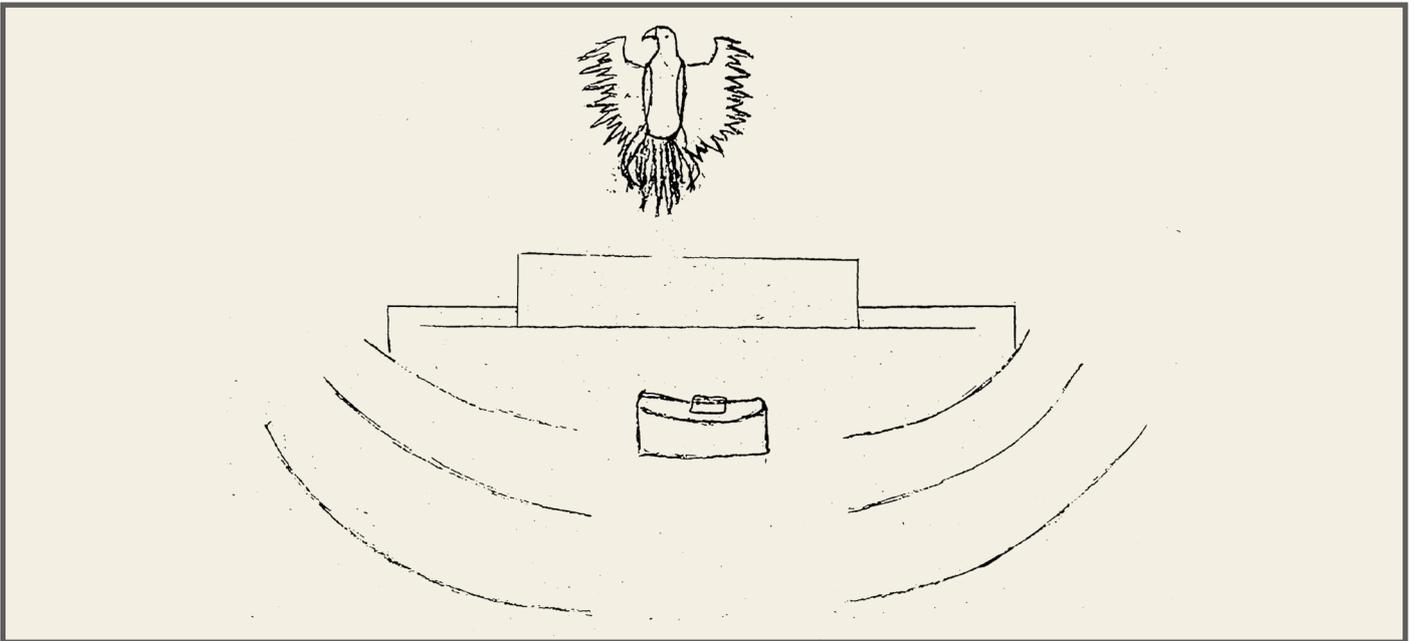
Demokratie bedeutet, dass das Volk zum Beispiel entscheiden darf, wer die Gesetze beschließt.

Alle Menschen müssen die Möglichkeit haben, ihre Meinung frei äußern zu können. Freie Meinungsäußerung ist wichtig, um mitbestimmen zu können. Alle Staatsbürger:innen ab 16 Jahren haben das Recht, zu wählen. Die gewählten Politiker:innen sollten nicht zu lange an der Macht sein und ihre Macht auch friedlich ausüben können. Die Abgeordneten im Nationalrat sind Vertreter:innen, die gewählt werden. Es gibt 183 Mandate. Sie gehören meist unterschiedlichen Parteien an. Wichtige Rechte in einer Demokratie sind Pressefreiheit und die Menschenrechte.



Das Parlament und Argumente

Xaver (12), Michelle (12), Elena (11), Deema (12), Emma (12),
 Chiara (12) und Tamino (12)



Wir erklären, wie die Gesetze besprochen werden und entwerfen eigene Gesetze.

Im Parlament gibt es zwei Kammern: den Nationalrat und den Bundesrat. Es gibt 183 Abgeordnete im Nationalrat. Die gehören Parteien an. Es ist wichtig, dass es verschiedene Parteien gibt, weil Menschen verschiedene Meinungen haben und sie die unterschiedlichen Gruppen von Menschen vertreten sollen. Im Bundesrat arbeiten 60 Bundesräte und Bundesrätinnen. Im Nationalrat und im Bundesrat werden Gesetze besprochen und es wird darüber abgestimmt. Bevor abgestimmt wird, gibt es Ausschüsse. Hier wird genauer über die Gesetze diskutiert – in kleinen Gruppen, die sich mit dem Thema gut auskennen. Im Parlament sind viele Abgeordnete und wenn alle zusammen über einen Vor-

schlag diskutieren, funktioniert das vielleicht nicht so gut, weil man sich nicht gegenseitig verstehen kann. Das geht in einer kleinen Gruppe besser.

Wie sieht ein Raum aus, in dem Ausschüsse stattfinden? Der Tisch ist ein Kreis, weil alle gleichberechtigt sind und sich so sehen und hören können. In Ausschüssen werden ganz viele Argumente für oder gegen ein neues Gesetz besprochen. Das ist wichtig, weil man dann alle Vorteile und Nachteile sowie Meinungen mitbekommt. Wir haben Ideen für neue Regeln für unsere Schule entworfen und uns Argumente dafür und dagegen überlegt. Wie in einem Ausschuss!

Unsere Vorschläge für neue Regeln und unsere Argumente dafür:

1. Nicht zwei Schularbeiten in einer Woche, weil man dann nicht so viel Zeit fürs Lernen für jedes Fach hat.
2. Nicht mehr als fünf Hausübungen pro Woche in einem Fach, weil wir auch in anderen Fächern Hausübungen bekommen und es uns sonst zu viel wird.
3. Mindestens 10 Minuten Pause, weil wir sonst zu wenig Zeit haben, um aufs Klo zu gehen, um Essen oder in den anderen Unterrichtsraum zu gehen.
4. Ermahnungen für Lehrer:innen und Schüler:innen, wenn sie zu spät kommen, weil Lehrer:innen auch oft zu spät kommen und uns für Sachen ermahnen, die sie selbst machen.
5. Wenn Schüler:innen in der Früh zu spät kommen, erst ab 10 Minuten eintragen, weil in der Früh haben die öffentlichen Verkehrsmittel oft Verspätungen oder es gibt auf dem Weg Stau.

Gegenargumente gegen diese Gesetze könnten zum Beispiel sein:

1. Weil man die Schularbeiten etc. schnell hinter sich hat.
2. Dadurch wiederholt man mehr und muss weniger für Schularbeiten etc. lernen.
3. Dafür hat man dann eine längere Pause und der Schultag ist etwas kürzer.
4. Lehrer:innen und Schüler:innen sind in unterschiedlichen Positionen.
5. Vielleicht kommen Schüler:innen dann extra zu spät.



UNSERE
ZÄHLT

MEINUNG
AUCH!

Entstehung der Gesetze

Daria (12), Greta (12), Elisa (12), Maja (13), Christos (12), Josefine (12), Juliana (12), Maria (12), Jacob (12) und Max (12)



In unserem Text geht es um die Entstehung der Gesetze in Österreich.

Gesetze sind Regeln, die wir brauchen, damit unsere Gesellschaft nicht auseinanderfällt. Sie können verschiedene Zwecke und Aufgaben erfüllen. In Österreich gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie man zu einem Gesetz kommt. Es braucht als Erstes einen Vorschlag. Außerdem

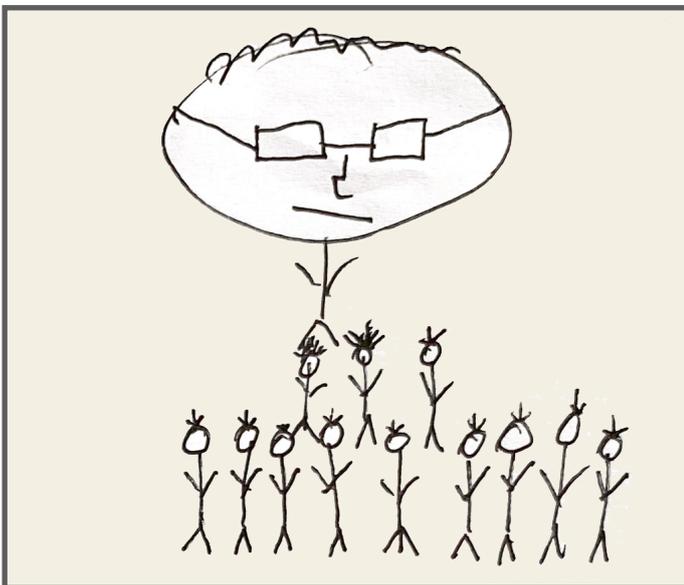
braucht es die Mehrheit im Parlament, damit dieses Gesetz beschlossen und dann umgesetzt werden kann. Die Regierung schaut darauf, dass Gesetze umgesetzt werden und kann sie auch vorschlagen. Auch der Nationalrat und der Bundesrat können ein Gesetz vorschlagen. Im Nationalrat kann ein Gesetz vorgeschlagen werden, indem mindestens fünf Abgeordnete für einen Gesetzesvorschlag sind. Dann können sie einen Initiativantrag machen. Im Bundesrat muss mindestens ein Drittel der Leute für die neue Idee sein, dann können sie einen Gesetzesantrag machen. In einer Demokratie ist es

Wer kann in Österreich ein Gesetz vorschlagen?

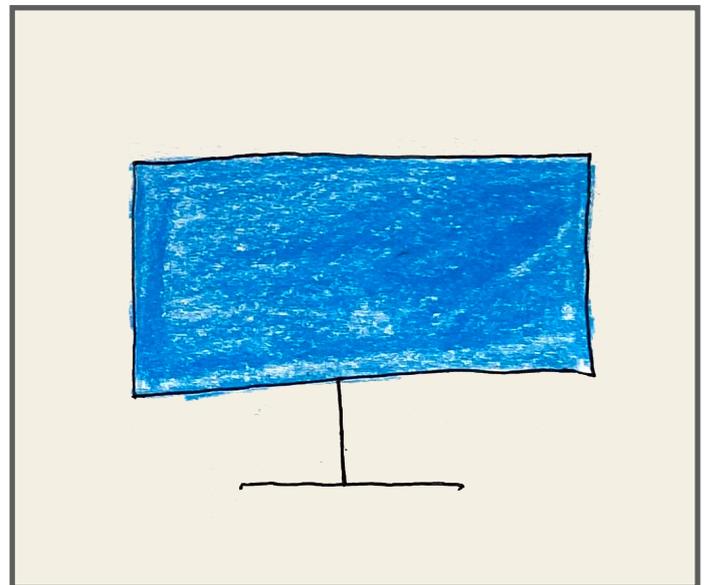
- ◆ Regierung
- ◆ Nationalrat
- ◆ Bundesrat
- ◆ Volk

wichtig, dass das Volk mitbestimmen darf und darum sollten die Bürger:innen auch Vorschläge machen dürfen. Das Volk kann ein Gesetz vorschlagen, indem es ein Volksbegehren macht. Dafür müssen mindestens 100.000 Personen unterschreiben. Danach wird es im Parlament besprochen und vielleicht sogar als neues Gesetz beschlossen. Ein Gesetz wird, nachdem es beschlossen wurde, im Bundesgesetzblatt

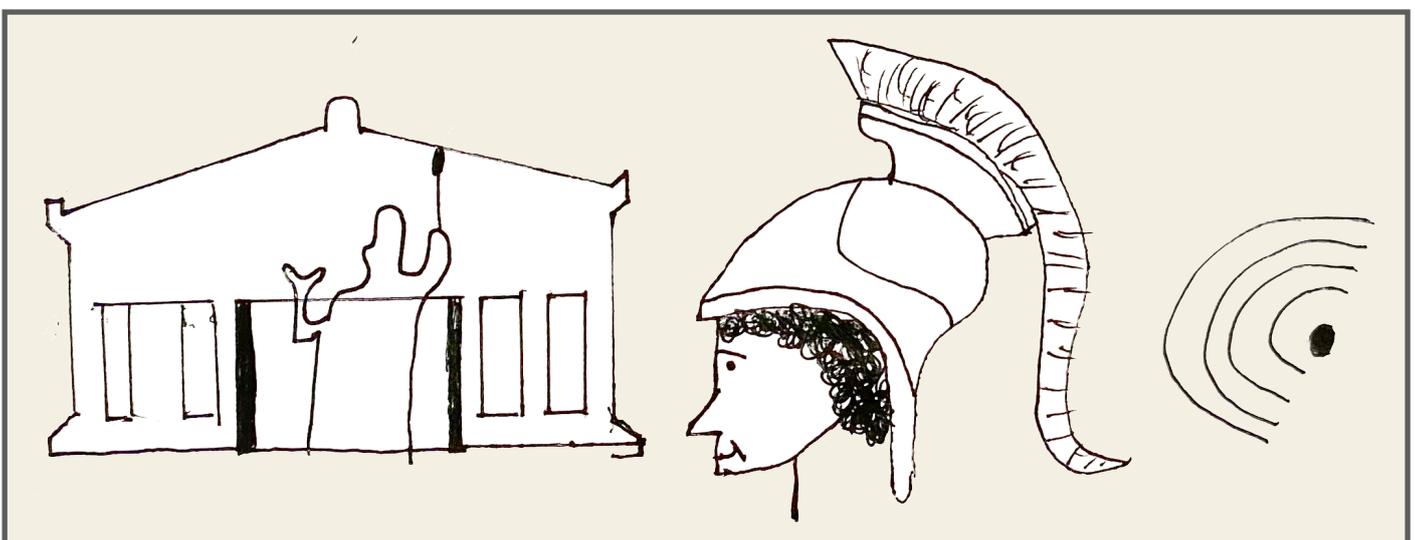
veröffentlicht und meist in den Medien verbreitet. Das ist wichtig, damit alle ihre Meinungen miteinbringen und sich informieren können. Wenn wir Regeln in unserer Gemeinschaft beschließen, ist es uns wichtig, dass die Mehrheit damit einverstanden ist. Alle Meinungen sollen respektiert werden und jede:r soll seine:ihre Meinungen äußern können.



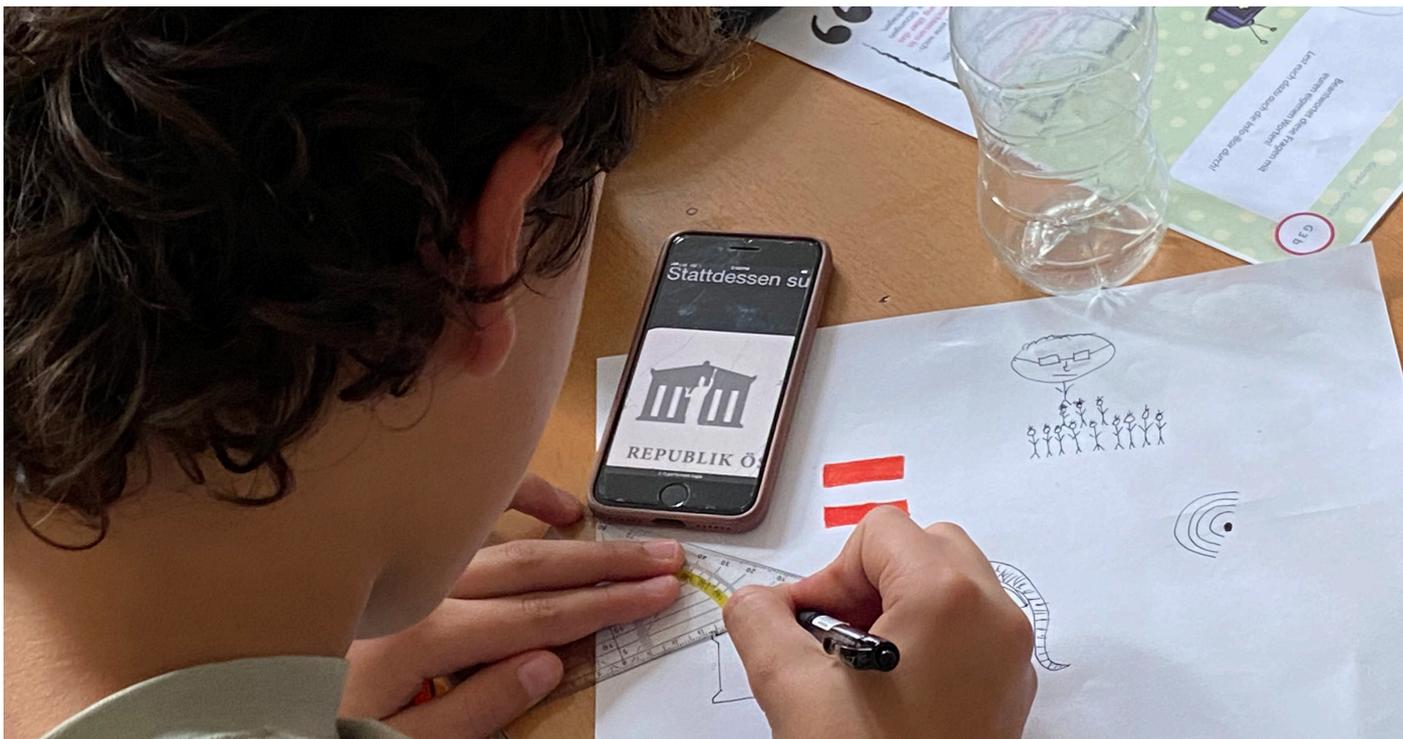
Das Volk kann mit einem Volksbegehren ein Gesetz vorschlagen.



Über neue Gesetze berichten Medien, damit wir alle davon erfahren.



Im Parlament werden die Gesetze für Österreich gemacht. Auch der Nationalrat und der Bundesrat können Gesetze vorschlagen.



Impressum



Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

3C, BGBRG Boerhaavegasse,
Boerhaavegasse 15, 1030 Wien